

Wie oft haben wir Anlass, staunend stehen zu bleiben und die herrliche Schöpfung Gottes zu bewundern und uns daran zu erfreuen. Das sind Augenblicke, die einem das Herz aufgehen lassen!

(Wieder neu) Staunen

Es ist nicht zu übersehen, die Schöpfung ist nicht mehr das, was sie ursprünglich einmal war. Zu deutlich sind die Spuren, die der Sündenfall und die Herrschaft Satans mit allen ihren Folgen hinterlassen haben und täglich neu hinterlassen.

Und doch - wie oft haben wir trotzdem Anlass, staunend stehen zu bleiben und die herrliche Schöpfung Gottes zu bewundern und uns daran zu erfreuen. Das sind Augenblicke, die einem das Herz aufgehen lassen!

Können wir eigentlich noch so richtig über unseren Schöpfer staunen?

Psalm 19 gibt uns da ein imposantes Beispiel. Es ist nicht nur David, der über seinen Schöpfer, dessen Größe und Pracht staunt. Es ist die **Schöpfung** selbst! Sie gibt uns Beispiel und will uns die Augen dafür öffnen, wie groß und wunderbar unser Schöpfer, wie

allmächtig und gerecht er ist und wie er sich selbst in dieser Welt offenbart.

Die für uns sichtbare, selbst im „gefallenen Zustand“ oft noch wunderschöne Schöpfung ist Beweis für einen noch viel herrlicheren Schöpfergott. Und auch die für uns nicht sichtbaren Teile der Schöpfung verkünden Tag für Tag und Nacht für Nacht seine Pracht und Herrlichkeit. Wenn auch diese Verkündigung nicht in Worten hörbar ist, geht sie doch hinaus bis in die abgelegensten Winkel des Universums. Eine überwältigende Vorstellung! Aber auch eine große Verantwortung, in die Gott uns Menschen stellt. Er selbst ist der Urheber dieser Verkündigung, er selbst stellt sich in seiner Schöpfung dar und er selbst wird die Menschen mit dieser seiner Botschaft konfrontieren (Römer 1,18-20).

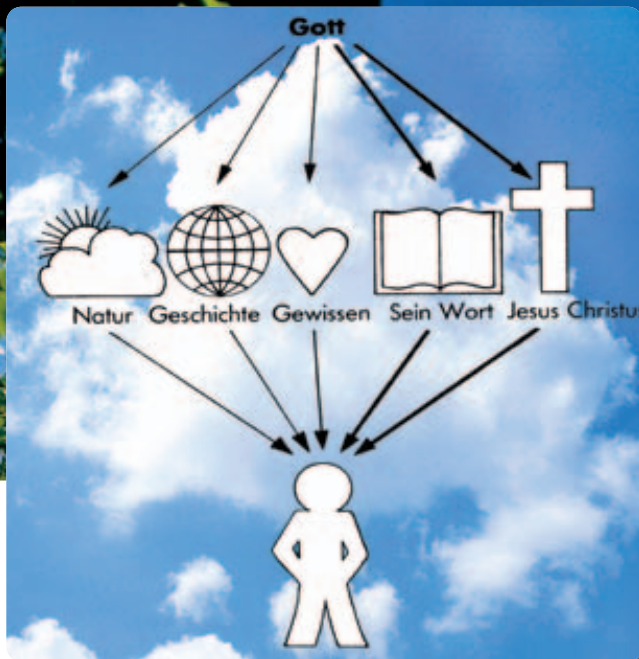
Wie wäre es, wenn wir uns wieder ganz neu die Augen öffnen lassen für unseren

wunderbaren Gott; wenn wir einstimmen in das Lob der Schöpfung und seine Liebe, Größe und Macht durch dieses Lob verkünden?

Staunen über Gottes Wort

Doch ist es nicht nur die Schöpfung, die diesen herrlichen Gott groß macht. Er, der Schöpfer und Erhalter des Universums, macht sich in seinem Wort total transparent. Die **Bibel** ist kein Buch über eine Religion, über irgendeinen Gott oder ein religiöses Verhaltens-Regelwerk. Die Bibel ist das Wort unseres Gottes an uns Menschen, in dem er sich selbst, sein Wesen, sein Handeln und seinen Plan mit uns und seiner Schöpfung sichtbar macht. Sie ist sein lebendiges Wort, das auch heute noch aktuell in unser Leben eingreift und es verändert, so wir uns darauf einlassen. Wer sich von Gott durch sein Wort hat ansprechen lassen, wer sein Leben ihm nach den Richtlinien sei-

lernen!



Gottes Wort - in meinem Leben aktuelle Wirklichkeit?

Wie anders soll ich meinen Gott erkennen als in seinem Wort? Wie kann er in meinem Leben Gestalt gewinnen, wie können seine Gebote und Vorschriften für mich verbindlich werden, wenn ich ihn nicht ganz neu in seinem Wort entdecke? Wenn aus dieser „Entdeckung“ meine Liebe zu ihm nicht neu geweckt wird, weil er so wunderbar - eben der einzigartige, unveränderliche Schöpfergott - ist! Und dieser Schöpfergott ist in Jesus Christus mein ganz persönlicher Gott - der Fels meiner Errettung und Erlösung - geworden, der Urheber des neuen Lebens, das aus ihm selbst kommt. Ich möchte es wieder lernen, über diesen großen Gott und sein Handeln zu

staunen. Und aus diesem Staunen heraus in den Wunsch Davids in Psalm 19 einzustimmen: „Lass die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, Herr, mein Fels und mein Erlöser!“, damit auch mein Leben in die Verkündigung dieses herrlichen Schöpfergottes einstimmen kann und zu seiner Verherrlichung dient.

Ilse Angerstein



Gott redet durch:



nes Wortes überlassen hat, der hat auch erfahren, dass er auch heute noch der gleiche große Schöpfergott ist. Der Schöpfer eines neuen Lebens, dessen Ursprung in ihm selbst liegt: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur“ = eine neue Schöpfung (2. Korinther 5,17). Und was gibt es dann Besseres, als dieses neue Leben diesem großen Schöpfer wieder zur Verfügung zu stellen, mit dem ganzen Sein und allen Fähigkeiten in seinem Dienst zu stehen (Römer 6,12-14)? Doch würden wir ganz schnell Schiffbruch erleiden, versuchten wir aus eigener Kraft, im Sinne Gottes zu leben und zu handeln. David zeigt uns in Psalm 19, wie Gott durch sein Wort in unser Leben hinein wirkt, unseren Alltag, unser Handeln bestimmt, damit wir selbst und unsere Umwelt ihn erkennen - und er durch unser Leben verherrlicht wird.